



# Zahlen Daten Fakten

HANDWERKSKAMMER  
REUTLINGEN

**2003/2004**



# Das Handwerk in der Region

## **Keine Besserung der Konjunktur im Jahr 2003**

Das regionale Handwerk mit seinen rund 12 000 Betrieben, mit mehr als 90 000 Beschäftigten und rund 5 300 Auszubildenden sowie einem Umsatz von rund 6,5 Mrd. Euro musste sich auch im Jahr 2003 gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen stellen.

Wichtigste Themen waren die Folgen der Irak-Krise und die für den Mittelstand weiter verschlechterten politischen Rahmenbedingungen. War die Investitionsneigung bereits im Vorjahr nur äußerst zögerlich, so verstärkte sich dieser negative Trend im Laufe des Jahres 2003. Gleiches galt für die Umsatzentwicklung allgemein. Deutlich wurde, dass die Handwerksbetriebe insgesamt unter der schlechten Binnenkonjunktur leiden.

Im Kfz-Handwerk hatte sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr nicht entscheidend verbessert. Lediglich beim Metallgewerbe keimte - bedingt durch eine leicht verbesserte Exportkonjunktur - Hoffnung auf.

Skeptischer hingegen wurde die Situation bei den Gewerben für den gehobenen Bedarf und den Dienstleistungshandwerken gesehen. Gerade bei diesen Gewerken wurde deutlich, dass Handwerksbetriebe unter der allgemein spürbaren Verunsicherung der Verbraucher leiden.

## **Veränderung der Handwerksordnung**

Die im Jahr 2003 geplante Veränderung der Handwerksordnung sorgte für große Unruhe unter Handwerksbetrieben. Ursprünglich hatte der Regierungsentwurf vorgesehen, die Zahl



der Meisterberufe von 94 auf 29 zu beschränken. Im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat war es dann allerdings gelungen, die Zahl der Handwerke mit dem Meisterbrief als Zugangsvoraussetzung auf 41 zu erhöhen. Allerdings hatte man sich - gerade was das Kleinunternehmergesetz und die Anerkennung von Gesellenjahren unter dem Stichwort einer ‚geprüfte Qualifikation‘ angeht – deutlich mehr erhofft.

Immerhin hatte sich allerdings die Erkenntnis durchgesetzt, dass das Handwerk eine unverzichtbare gesellschaftliche Leistung für die Nachwuchssicherung und die berufliche Qualifizierung in unserem Land erbringt.

### **Individuelle Angebote weiter gefragt**

Das Handwerk ist für Existenzgründer nach wie vor attraktiv, denn handwerkliche Unternehmen decken nicht nur den Bedarf an Lieferungen und Leistungen für den privaten Verbraucher, sondern auch für die Industrie, den Handel und den öffentlichen Bereich. Sie sind in besonderem Maße in der Lage, mit einem differenzierten Leistungsangebot auf die individuelle Nachfrage einzugehen.

Das breite Spektrum der mehr als 100 Handwerksberufe erfordert ein umfassendes Know-how: Gefragt ist die Kenntnis und der Einsatz moderner Technologien ebenso wie hohes handwerkliches Geschick.

Neben diesen handwerklichen Grundvoraussetzungen sind umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und der Einsatz moderner Managementmethoden die Grundlage für die erfolgreiche Führung eines Betriebes.



# Service für das Handwerk

## **Das Beratungsangebot der Handwerkskammer**

Den eingetragenen Mitgliedsbetrieben sowie Existenzgründern im Handwerk stehen eine Fülle von Serviceleistungen zur Verfügung. Auf welche Fragen wir eingehen können, darüber informiert Sie diese kurze Übersicht. Wenn Sie Ihr Thema oder Ihr Problem nicht finden: Rufen Sie uns trotzdem an - die Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 26 bis 29 in diesem Heft.

Alle Beratungen sind für Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bedenken Sie aber auch, dass unsere Mitarbeiter für rund 12 000 Handwerksbetriebe zuständig sind. Sollten Sie nicht sofort den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, dann hinterlassen Sie eine Nachricht: Wir rufen zurück.

### **→ Betriebswirtschaftliche Beratung**

Welche Kredite sind für Ihre Betriebsfinanzierungen günstig? Welche Unternehmensform ist für Sie die beste? Wer durchleuchtet Ihren Jahresabschluss? Stimmt die Kalkulation? Diese und andere betriebswirtschaftliche Fragen beantwortet Ihnen gern ein/e Mitarbeiter/in der Betriebsberatung.

### **→ Existenzgründer / Starthilfe**

Ist Ihr Gründungskonzept tragfähig? Welchen Kapitalbedarf haben Sie? Welche Gründungszuschüsse und öffentliche Darlehen kommen in Betracht? Welche Rechtsform ist geeignet und welche Gründungsformalitäten sind zu beachten? Fragen zum Schritt in die Selbstständigkeit beantwortet Ihnen gerne ein/e Mitarbeiter/in unserer Unternehmensberatung.



### → **Marketing**

Erreichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Zielgruppe? Wie entwickeln sich Markt und Mitbewerber? Welche Stärken und Schwächen hat Ihr Unternehmen? Führen Sie Ihr Unternehmen kundenorientiert? Benötigen Sie Hilfe bei der Entwicklung von Werbekonzepten?

### → **Elektronische Datenverarbeitung**

Brauchen Sie Unterstützung bei der Einführung und Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinstrumente? Sind Sie unsicher bei der Einführung neuer EDV-Komponenten? Wissen Sie nicht welche Software für Ihren Betrieb die richtige ist?

### → **Außenwirtschaft**

Sie möchten Ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten oder Produkte erwerben? Wir informieren über Besonderheiten bei Auslandsaktivitäten und geben Tipps zur Finanzierung und Kreditsicherung bei Auslandsgeschäften.

### → **Ausbildung**

Sie wollen unseren Lehrvertragservice nutzen? Sie wollen spezielle Informationen über die Ausbildung im Handwerk? Sie haben Probleme mit Ihrem Auszubildenden?

### → **Handwerksrolle**

Die Mitarbeiter der Handwerksrolle beraten Existenzgründer über ihre gewerberechtlichen Möglichkeiten, prüfen die Eintragungsvoraussetzungen in die Handwerksrolle und unterstützen die Regierungspräsidien Tübingen und Karlsruhe bei der Entscheidung über Ausnahmebewilligungen. Auch wenn Sie ihre



# Service für das Handwerk

Betriebsform ändern möchten, Fragen zur Rechtsformwahl oder zur Gewerbeausübung haben, ist die Handwerksrolle die richtige Adresse.

## → **Internet**

Planen Sie das Internet für Ihre geschäftlichen Aktivitäten zu nutzen, verfügen jedoch nicht über ausreichende Kenntnisse des elektronischen Geschäftsverkehrs? Bereitet Ihnen die Auswahl und Bewertung von Angeboten im Bereich des Internet Schwierigkeiten? Oder haben Sie eine Idee für eine Entwicklung von Internetangeboten, die bisher noch nicht verwirklicht wurde, jedoch förderwürdig ist? Der eCommerce-Berater der Handwerkskammer Reutlingen hilft Ihnen gern weiter.

## → **Messewesen**

Welche Fachmessen werden wann und wo abgehalten? Sie möchten nähere Informationen und Messekarten? Wollen Sie selbst ausstellen? Einen erfolgreichen Stand aufbauen?

## → **Öffentliche Aufträge**

Wie kommen Sie an öffentliche Aufträge? Welche Möglichkeiten haben Sie als Kleinbetrieb, bei den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt zu werden?

## → **Qualitätsmanagement**

Sie möchten Ihre Betriebsabläufe optimieren? Ihr Kunde fordert von Ihnen ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff? Sie benötigen Informationen zur Einführung von Qualitätsmanagement-System oder zur Zertifizierung?

## → **Rechtsberatung**

Die Rechtsabteilung steht den Mitgliedsbetrieben für betriebliche Rechtsfragen von A (wie Anfechtung von Willenserklä-



rungen) bis Z (wie Zugewinnsgemeinschaft) zur Verfügung. Bevor Sie eine voreilige Unterschrift unter wichtige Verträge setzen, wenn Sie planen, Miet-, Zuliefer-, Pacht- und andere Verträge zu unterzeichnen - lassen Sie zunächst den Kammerjuristen einen Blick darauf werfen. Auch vor zweifelhaften Prozessen ist Beratung nützlich.

#### → **Technologie-Transfer und Innovation**

Planen Sie den Einsatz neuer Techniken in Ihrem Betrieb oder wollen Sie selbst etwas Neues entwickeln? Sie haben Fragen zu neuen Techniken im Handwerk, Schutzrechten und Förderprogrammen und suchen Kontakte zu Hochschulen und Partnern auf dem Technologiesektor?

#### → **Umweltschutz**

Welche Vorschriften sind in den Bereichen Umweltschutz, Abfallentsorgung und Gewässerschutz zu beachten? Wie kann die Umsetzung in Ihrem Betrieb aussehen? Welche neuen Umwelttechniken und Umweltschutzmaßnahmen können für Sie interessant sein?

#### → **Technik, Bauleitplanung**

Was muss bei der Planung von Neu- oder Umbauten bedacht werden? Könnte Ihr Betrieb durch die Planung eines Bebauungs- oder Flächennutzungsplanes oder z. B. von Nutzungsänderungen in Ihrer Nachbarschaft betroffen sein? Haben Sie Arbeitsschutz- oder Immissionsprobleme (Lärm, Geruch, Gefahrstoffe o. ä.) mit Nachbarn oder Behörden?

# Betriebe nach Gewerksgruppen

	Bau/Ausbau	Metall/Elektro	Holz	Bekleidung/ Textil
<b>Freudenstadt</b>	330	486	110	33
<b>Reutlingen</b>	620	1 262	225	98
<b>Sigmaringen</b>	378	614	139	59
<b>Tübingen</b>	406	659	150	49
<b>Zollernalb</b>	502	860	155	76
<b>Gesamt</b>	<b>2 236</b>	<b>3 881</b>	<b>779</b>	<b>315</b>

## Die Top 15 der Vollhandwerksbetriebe

	2002	2003
• Elektrotechniker	822	820
• Friseur	790	799
• Kfz-Techniker	729	714
• Tischler / Schreiner	672	658
• Feinwerkmechaniker	677	650
• Installateur und Heizungsbauer	592	586
• Maler und Lackierer	554	539
• Maurer und Betonbauer	448	448
• Metallbauer	426	410
• Zimmerer	388	390
• Fleischer	388	375
• Bäcker	253	248
• Stuckateur	208	206
• Informationstechniker	184	176
• Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger*	164	164





Nahrung	Gesundheit/ Körperpflege	Glas/Papier/ sonstige	Summe Vollhandwerk	Summe handwerks- ähnliche	Alle Betriebe
122	141	49	1 271	220	1 491
179	339	103	2 826	709	3 535
123	165	40	1 518	362	1 880
97	212	92	1 665	406	2 071
194	282	88	2 157	470	2 627
<b>715</b>	<b>1 139</b>	<b>372</b>	<b>9 437</b>	<b>2 167</b>	<b>11 604</b>

### Die Top 5 der handwerksähnlichen Betriebe

	2002	2003
• Einbau genormter Baufertigteile	534	558
• Kosmetiker	265	275
• Bodenleger	178	202
• Änderungsschneider	183	192
• Teppichreiniger	144	151

→ Eine Übersicht über alle Handwerksberufe (Vollhandwerk und handwerksähnliche Berufe) bzw. die Aufteilung nach der neuen Handwerksordnung (Anlage 1 bzw. Anlage B1 und B2) finden Sie weiter hinten in diesem Heft.

\* Im Jahr 2002 war noch das Raumausstatter-Handwerk mit 168 Betrieben (2003: 163) unter den Top 15.



# Perspektiven für Jugendliche

In den Handwerksbetrieben der fünf Landkreise des Kammerbezirks haben im Jahr 2003 insgesamt 2 210 Auszubildende ihre Ausbildung begonnen (das sind lediglich 38 Verträge weniger als im Vorjahr). Allerdings konnten auch im Jahr 2003 wieder mehrere hundert Lehrstellen nicht besetzt werden.

Zurzeit erhalten 1 201 Mädchen (22,8 Prozent) und 4 073 ihrer männlichen Kollegen – insgesamt also 5 274 Lehrlinge in allen vier Lehrjahren – eine qualifizierte und zukunftssichere Ausbildung im regionalen Handwerk. Das Handwerk ist bundesweit nach wie vor "Ausbilder der Nation": Jeder zehnte Mitarbeiter ist ein Auszubildender, und die Ausbildungsquote von zehn Prozent ist nach wie vor die höchste im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftsbereichen.

## Berufsausbildungsverhältnisse im Vergleich

	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
<b>Lehrlinge insgesamt</b>	<b>5 833</b>	<b>5 499</b>	<b>5 274</b>
davon weiblich	1 351	1 260	1 201
davon männlich	4 482	4 239	4 073
<b>neu abgeschlossene Lehrverträge</b>	<b>2 356</b>	<b>2 248</b>	<b>2 210</b>
<b>Ausbildungsbetriebe</b>	<b>2 716</b>	<b>2 604</b>	<b>2 509</b>



## Die ausbildungstärksten Berufe

	2001	2002	2003
Kfz-Mechaniker	667	628	618
Friseur	463	475	446
Anlagenmechaniker*	382	387	340
Maler und Lackierer	358	329	318
Feinwerkmechaniker**	318	307	296
Elektroinstallateur	313	286	276
Tischler	283	271	265
Metallbauer	269	246	228
Zimmerer	250	225	217
Maurer	239	192	178
Verkäufer(in)/Bäckerhandwerk	177	165	170
Bäcker	199	165	157
Verkäufer(in)/Fleischerhandwerk	182	163	147
Stuckateur	134	111	119
Bürokaufmann/-frau	141	126	114
Fleischer	89	88	93
Karosseriebauer	91	103	89
Konditor	89	76	77
Glaser	51	51	48

\* Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

\*\* früher Dreher, Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Feinmechaniker

Zusätzlich gibt es noch 104 weitere interessante Berufe des Vollhandwerks vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker mit weiteren 1 078 Lehrverträgen.



# Die Meister

Der Meisterbrief ist immer noch die wichtigste fachliche Grundlage für die Tätigkeit als selbständiger Handwerksunternehmer oder als verantwortungsvolle Führungskraft, und er ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses.

Wie komplex die Anforderungen im Handwerk inzwischen geworden sind zeigt die Tatsache, dass 49,3 Prozent (2002: 47 Prozent) der Antragsteller auf eine Zulassung zur Meisterprüfung die Mittlere Reife bzw. das Abitur vorweisen können (Hauptschule: 44,5 Prozent [2002: 48,2 Prozent], kein Schulabschluss: 6,2 Prozent [2002: 4,7 Prozent]).

## Bestandene Meisterprüfungen im Vergleich

	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
<b>Neue Meister</b>	<b>384</b>	<b>407</b>	<b>354</b>
davon weiblich	33	35	46
davon männlich	351	372	308

### Davon aus den Landkreisen

	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Freudenstadt	20	16	14
Reutlingen	75	85	84
Sigmaringen	23	29	19
Tübingen	53	43	51
Zollernalb	35	47	43
Aus anderen Regionen	178	187	143



	RT	TÜ	ZAK	SIG	FDS	Kammer	Extern	Gesamt
[kursiv=Fachrichtung]								
<b>Maurer und Betonbauer</b>								
<i>Maurer</i>	5	2	4	1	0	12	0	12
<i>Zimmerer</i>	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Straßenbauer</i>	0	1	0	0	0	1	7	8
<b>Maler und Lackierer</b>								
<i>Maler</i>	5	1	2	0	1	9	3	12
<i>Fahrzeuglackierer</i>	1	0	0	0	0	0	0	1
<b>Metallbauer</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Feinwerkmechaniker</b>								
<i>Maschinenbaumechaniker</i>	30	10	15	10	4	69	16	85
<i>Werkzeugmacher</i>	4	3	3	2	1	13	4	17
<i>Dreher</i>	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Feinmechaniker</i>	1	1	0	0	0	2	0	2
<b>Informationstechniker</b>	4	0	1	0	0	5	2	7
<b>Kraftfahrzeugtechniker</b>	14	12	8	1	2	37	17	54
<b>Landmaschinenmechaniker</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Klempner</b>	0	0	0	0	0	0	1	1
<b>Installateur und Heizungsbauer</b>								
<i>Gas- und Wasserinstallateur</i>	2	3	1	0	0	6	1	7
<i>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</i>	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Elektrotechniker</b>	5	5	4	2	2	18	16	34
<b>Tischler</b>	4	3	2	2	4	15	4	19
<b>Damen- und Herrensneider</b>								
<i>Herrensneider</i>	0	1	0	0	0	1	2	3
<i>Damenschneider</i>	2	1	0	0	0	3	9	12
<b>Seiler</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Raumausstatter</b>	0	2	0	1	0	3	9	12
<b>Bäcker</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Konditoren</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Friseur</b>	6	5	2	0	0	13	6	19
<b>Gebäudereiniger</b>	0	0	1	0	0	1	39	40
<b>Metallblasinstrumentenmacher</b>	1	1	0	0	0	2	5	7
<b>insgesamt:</b>	<b>84</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>211</b>	<b>143</b>	<b>354</b>



# Weiterbildung

Im Wettbewerb um zukunftssträchtige Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsplätze ist die berufliche Bildung ein ganz entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Nur qualifizierte Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter sind den Anforderungen eines sich wandelnden Marktes gewachsen. Das Fortbildungsangebot der Gewerbeakademie der Handwerkskammer Reutlingen bietet zahlreiche Chancen, um sich gezielt und schnell auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Auch maßgeschneiderte Fachschulungen und Förderkurse für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter gehören zum Bildungsangebot der Gewerbeakademie.

→ Auch im Jahr 2003 besuchten wieder rund 10 000 Teilnehmer die Seminare der Gewerbeakademie.

→ Die sechs Bildungszentren der Gewerbeakademie stehen in der Region für Sie in Albstadt, Freudenstadt, Pfullingen, Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen zur Verfügung.

→ Über das aktuelle Fortbildungsangebot gibt eine Broschüre Auskunft, die Sie bei uns anfordern können.

→ Auch im Internet können Sie sich über das aktuelle Fortbildungsangebot, unsere Standorte und unsere Schwerpunkte informieren.



## **WEITERBILDUNGSTELEFON** für die Standorte in

**Reutlingen und Freudenstadt:**

**0 71 21/24 12-3 20**

**Pfullingen:**

**0 71 21/97 23-0**

**Sigmaringen und Albstadt:**

**0 75 71/74 77-0**

**Tübingen:**

**0 70 71/97 07-0**

**INTERNET**

**[www.gewerbeakademie.de](http://www.gewerbeakademie.de)**

# Die Entwicklung der Betr

	<b>Landkreise:</b>	<b>Freudenstadt</b>	<b>Reutlingen</b>
<b>2003</b>	Vollhandwerk	1 271	2 826
	handwerksähnliche	220	709
<b>2002</b>	Vollhandwerk	1 276	2 893
	handwerksähnliche	213	706
<b>2001</b>	Vollhandwerk	1 296	2 926
	handwerksähnliche	215	711
<b>2000</b>	Vollhandwerk	1 305	2 997
	handwerksähnliche	211	733
<b>1999</b>	Vollhandwerk	1 328	3 011
	handwerksähnliche	197	714
<b>1998</b>	Vollhandwerk	1 360	3 035
	handwerksähnliche	197	695
<b>1997</b>	Vollhandwerk	1 355	3 005
	handwerksähnliche	205	704
<b>1996</b>	Vollhandwerk	1 370	3 024
	handwerksähnliche	211	697
<b>1995</b>	Vollhandwerk	1 380	3 014
	handwerksähnliche	226	682
<b>1994</b>	Vollhandwerk	1 388	3 054
	handwerksähnliche	210	661
<b>1993</b>	Vollhandwerk	1 389	2 999
	handwerksähnliche	176	584



# Lebenszahlen in der Region

Tübingen	Sigmaringen	Zollernalb	Insgesamt	Summe
1 665	1 518	2 157	9 437	
406	362	470	2 167	11 604
1 687	1 542	2 183	9 581	
389	355	448	2 111	11 692
1 702	1 562	2 233	9 719	
368	351	439	2 084	11 803
1 732	1 579	2 270	9 883	
351	347	437	2 079	11 962
1 753	1 582	2 276	9 950	
339	337	429	2 016	11 966
1 766	1 583	2 287	10 031	
339	331	431	1 993	12 024
1 742	1 556	2 289	9 947	
362	323	440	2 034	11 981
1 766	1 552	2 290	10 002	
349	294	433	1 984	11 986
1 746	1 556	2 265	9 961	
339	284	427	1 958	11 919
1 738	1 541	2 269	9 990	
305	258	383	1 817	11 807
1 707	1 512	2 265	9 872	
259	236	340	1 595	11 467

# Öffentlichkeitsarbeit

## Die Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von 435 000 Exemplaren in 21 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland.

Auf den Seiten drei, vier und sechs der Reutlinger Ausgabe findet der Leser aktuelle Berichte und Nachrichten über Entwicklungen, Trends und Aktivitäten des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb.

Die Deutsche Handwerks Zeitung ist gleichzeitig das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Reutlingen.

## Das Internet

Der Personenkreis, der sich im Internet informiert, wird von Tag zu Tag größer. Dieses Medium wird auch von Handwerksbetrieben zunehmend genutzt: Mit einer eigenen Homepage sind die Betriebe für Interessenten rund um die Uhr erreichbar, und der Kontakt kann mit einem Mausklick hergestellt werden.

Auch das Angebot der Handwerkskammer Reutlingen ist bereits seit 1997 im Internet verfügbar unter der Adresse:

→ [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)



Seit 2003 sind auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen eine Lehrstellen- und eine Praktikumsbörse zu finden. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, auf einfachem Weg eine Lehrstelle zu finden. Darüber hinaus können sie sich in der Regel auch direkt über den anbietenden Handwerksbetrieb informieren.

→ [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung)





# Die Handwerksberufe

## Die Gliederung der Handwerksberufe

Die neue Handwerksordnung ist zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten. Die entsprechenden Neuregelungen waren nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat am 29. Dezember 2003 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Bei der Novellierung des Handwerksrechts handelt es sich im Einzelnen um das “Dritte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften” und um das “Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen”, die sogenannte große und kleine Novelle der Handwerksordnung (HwO).

### Anlagen A, B1 und B2

Die Anlagen A und B zur Handwerksordnung wurden neu strukturiert. In der Anlage A verbleiben 41 zulassungspflichtige Handwerke (zur Erläuterung von Anlage A bzw. B siehe die nächste Seite).

Die Anlage B zur Handwerksordnung wurde ebenfalls neu strukturiert und geteilt. Die neue Anlage B1 nimmt diejenigen bisherigen Handwerke der Anlage A auf, die den Meisterbrief nicht mehr zwingend als Voraussetzung für die Selbständigkeit erfordern. Sie werden künftig als zulassungsfreie Handwerke bezeichnet. In diesen Gewerben ist der Meisterbrief als fakultatives Qualitätssiegel vorgesehen. Die Förderinstrumente zur Ablegung der Meisterprüfung - etwa das Meisterbafög - gelten für die Bereiche A und B1 gleichermaßen. Das bisherige handwerksähnliche Gewerbe (bisher Anlage B) geht zukünftig in der Anlage B2 auf.



Die Zuordnung der Berufe zur Anlage A der Handwerksordnung werden künftig nicht nur auf der Basis eines Kriteriums "Gefahrgeneigtheit" vorgenommen, sondern gleichberechtigt auch auf der Basis des Kriteriums "Ausbildungsleistung".

Dies stellt vor allem auch eine Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks dar, die mit einer Quote von rund zehn Prozent (Auszubildende bezogen auf Erwerbstätige im Handwerk) fast drei mal so hoch liegt, wie in der übrigen Wirtschaft.

## **Begriffserläuterung**

### **Anlage A, zulassungspflichtige Handwerke**

Die Meisterprüfung oder eine Ausnahmegewilligung des Regierungspräsidiums (Tübingen bzw. Karlsruhe) ist erforderlich.

### **Anlage B 1, zulassungsfreie Handwerke**

Es ist kein Befähigungsnachweis mehr erforderlich (allerdings ist die Ablegung der Meisterprüfung fakultativ, also freiwillig, als Qualitätssiegel möglich).

### **Anlage B 2, handwerksähnliche Gewerke**

Es ist kein Befähigungsnachweis erforderlich.

Eine Zusammenstellung aller Handwerksberufe finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben - da hier die Statistik für das Jahr 2003 wiedergegeben wird - die alte Aufteilung beibehalten und die Berufe lediglich mit A, B1 bzw. B2 ergänzt.



# Die Handwerksberufe

## Zum Vollhandwerk (jetzt Anlage A bzw. B1) gehören:

### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe:

Maurer und Betonbauer (vorher: Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer) **[A]**; Ofen- und Luftheizungsbauer (vorher: Backofenbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer) **[A]**; Zimmerer **[A]**; Straßenbauer **[A]**; Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer **[A]**; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger **[B1]**; Betonstein- und Terrazzohersteller **[B1]**; Estrichleger **[B1]**; Brunnenbauer **[A]**; Steinmetz und Steinbildhauer **[A]**; Stuckateur **[A]**; Maler und Lackierer **[A]**; Gerüstbauer **[A]**; Schornsteinfeger **[A]**

### II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe:

Metallbauer **[A]**; Chirurgiemechaniker **[A]**; Karosserie- und Fahrzeugbauer (vorher: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Wagner) **[A]**; Feinwerkmechaniker (vorher: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker) **[A]**; Zweiradmechaniker **[A]**; Kälteanlagenbauer **[A]**; Informationstechniker (vorher: Büroinformationselektroniker, Radio- und Fernsehtechniker) **[A]**; Kraftfahrzeugtechniker (vorher: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker) **[A]**; Landmaschinenmechaniker **[A]**; Büchsenmacher **[A]**; Klempner **[A]**; Installateur und Heizungsbauer (vorher: Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer) **[A]**; Behälter- und Apparatebauer (vorher: Kupferschmied) **[B1]**; Elektrotechniker (vorher: Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker) **[A]**; Elektromaschinenbauer **[A]**; Uhrmacher **[B1]**; Graveure **[B1]**; Metallbildner (vorher: Gold-, Silber- und Aluminiumschläger, Ziseleur, Gürtler und Metalldrücker) **[B1]**; Galvaniseur **[B1]**; Metall- und Glockengießer (vorher: Zinngießer, Metallformer- und Metallgießer, Glockengießer) **[B1]**; Schneidwerkzeugmechaniker (vorher:



Messerschmied, Werkzeugschleifer) **[B1]**; Gold- und Silberschmied (vorher: Goldschmied, Silberschmied) **[B1]**

### **III. Gruppe der Holzgewerbe**

Tischler **[A]**; Parkettleger **[B1]**; Rollladen- und Jalousiebauer **[B1]**; Boots- und Schiffbauer (vorher: Bootsbauer, Schiffbauer) **[A]**; Modellbauer **[B1]**; Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (früher: Drechsler [Elfenbeinschnitzer] , Holzspielzeugmacher) **[B1]**; Holzbildhauer **[B1]**; Böttcher (Küfer) **[B1]**; Korbmacher **[B1]**

### **IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe**

Damen- und Herrenschneider (vorher: Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider) **[B1]**; Sticker **[B1]**; Modisten (vorher: Modisten, Hut- und Mützenmacher) **[B1]**; Weber **[B1]**; Seiler **[A]**; Segelmacher **[B1]**; Kürschner **[B1]**; Schuhmacher **[B1]**; Sattler und Feintäschner (vorher: Sattler, Feintäschner) **[B1]**; Raumausstatter **[B1]**

### **V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe**

Bäcker **[A]**; Konditoren **[A]**; Fleischer **[A]**; Müller **[B1]**; Brauer und Mälzer **[B1]**; Weinküfer **[B1]**

### **VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe**

Augenoptiker **[A]**; Hörgeräteakustiker **[A]**; Orthopädietechniker (vorher: Orthopädiemechaniker, Bandagisten) **[A]**; Orthopädieschuhmacher **[A]**; Zahntechniker **[A]**; Friseur **[A]**; Textilreiniger (vorher: Wäscherei, Chemische Reinigung) **[B1]**; Wachszieher **[B1]**; Gebäudereiniger **[B1]**



# Die Handwerksberufe

## VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Glaser [A]; Glasveredler [B1]; Feinoptiker [B1]; Glasbläser und Glasapparatbauer (vorher: Glasapparatebauer und Thermometermacher) [A]; Glas- und Porzellanmaler [B1]; Edelsteinschleifer und -graveure (vorher: Edelsteinschleifer, Edelsteingraveure) [B1]; Fotografen [B1]; Buchbinder [B1]; Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker [B1]; Siebdrucker [B1]; Flexografen (vorher: Chemigrafen, Stereotypeure, Galvanoplastiker) [B1]; Keramiker[B1]; Orgel- und Harmoniumbauer [B1]; Klavier- und Cembalobauer [B1]; Handzuginstrumentenmacher [B1]; Geigenbauer [B1]; Bogenmacher [B1]; Metallblasinstrumentenmacher [B1]; Holzblasinstrumentenmacher [B1]; Zupfinstrumentenmacher [B1]; Vergolder; Schilder- und Lichtreklamehersteller [B1]; Vulkaniseur und Reifenmechaniker [A]

## Zum handwerksähnlichen Gewerbe (jetzt Anlage B2) zählen:

### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Eisenflechter (ohne Schalungs- und Betonarbeiten);  
Bautrocknungsgewerbe; Bodenleger; Asphaltierer (ohne Straßenbau);  
Fuger; Holz- und Bautenschutz; Rammgewerbe; Betonbohrer und -schneider;  
Theater- und Ausstattungsmaler

### II. Gruppe der Metallgewerbe

Drahtgestellhersteller; Metallschleifer und Metallpolierer; Metallsägenschräfer;  
Tankschutz; Fahrzeugverwerter; Rohr- und Kanalreiniger; Kabelverleger im  
Hochbau





### **III. Gruppe der Holzgewerbe**

Holzschuhmacher; Holzblockmacher; Daubenhauer; Holzleitmacher; Muldenhauer; Holzreifenmacher; Holzschindelmacher; Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen, Zargen, Regale, Messestände, Küchen und Möbel); Bürsten- und Pinselmacher

### **IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe**

Bügelanstalten; Dekorationsnäher; Fleckteppichhersteller; Klöppler; Theaterkostümnäher; Plisseebrenner; Posamentierer; Stoffmaler; Stricker; Textil-Handdrucker; Kunststopfer; Änderungsschneider; Handschuhmacher; Ausführung einfacher Schuhreparaturen; Gerber

### **V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe**

Innerei-Fleischer; Speiseeishersteller; Fleischzerleger und Ausbeiner

### **VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe**

Appreteure und Dekateure; Schnellreiniger; Teppichreiniger; Getränkeleitungsreiniger; Kosmetiker; Maskenbildner

### **VII. Gruppe der sonstigen Gewerbe**

Bestattungsgewerbe; Lampenschirmhersteller; Klavierstimmer; Theaterplastiker; Requisiteure; Schirmmacher; Steindrucker; Schlagzeugmacher

# Das Dienstleistungsangebot mit Telefonnummern/Ansprechpartnern

Abfallvermeidung, Entsorgung	0 71 21/24 12-1 40
Abschlussprüfungen	0 71 21/24 12-2 68
Akademie des Handwerks	0 74 31/22 55
Anzeigen in der DHZ	0 82 47/3 54-1 12
Arbeitsrecht	0 71 21/24 12-2 31
Ausbildungsberatung	0 71 21/24 12-2 65
Ausbildungsverträge	0 71 21/24 12-2 63
Ausländische Bildungsabschlüsse	0 71 21/24 12-2 60
Austauschprogramme	0 71 21/24 12-3 11
Ausverkäufe	0 71 21/24 12-2 31
Bauleitplanung	0 71 21/24 12-1 43
Baurecht, VOB	0 71 21/24 12-2 31
Begabtenförderung	0 71 21/24 12-2 11
Berufliche Weiterbildung	0 71 21/24 12-3 20
Beiträge zur Handwerkskammer	0 71 21/24 12-1 81
Berufsbildung	
• Ausbildung	0 71 21/24 12-2 60
• Fortbildung, Gewerbeakademie	0 71 21/24 12-3 10
Betriebsberatung	
• Betriebswirtschaftl. Beratung RT	0 71 21/24 12-1 30
• Betriebswirtschaftl. Beratung SIG	0 75 71/74 77-50
Betriebsbörse	0 71 21/24 12-1 41
Betriebsübergabe	0 71 21/24 12-1 30
Bürgschaften und Beteiligungen	0 71 21/24 12-1 30
Bundeswehr, UK-Stellung	0 71 21/24 12-1 51
Carnets	0 71 21/24 12-1 33 oder 0 71 1/16 57-2 26

# a-i

# j-z



CNC/CAD, Gewerbeakademie (GA)	0 71 21/24 12-3 20
Controlling	0 71 21/24 12-1 30 oder 0 75 71/74 77-50
Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ)	0 82 47/3 54-1 15
EDV-Beratung	0 71 21/24 12-1 34
EU-Binnenmarkt, Kooperationen	0 71 21/24 12-1 34 oder 07 11/16 57-2 26
Ehrenurkunden	0 71 21/24 12-1 11
Energiefragen	0 71 21/24 12-1 40
Entwicklung und Forschung	0 71 21/24 12-1 40
Existenzgründung	0 71 21/24 12-1 30
Exportfragen	0 71 21/24 12-1 31 oder 0 71 1/16 57-2 26
Finanzierungshilfen	0 71 21/24 12-1 30 oder 0 75 71/74 77-50
Firmenrecht	0 71 21/24 12-2 40
Forschung und Entwicklung	0 71 21/24 12-1 40
Fortbildung	0 71 21/24 12-3 20
Finanzierungsfragen	0 71 21/24 12-1 30
Gesellenprüfungen	0 71 21/24 12-2 68
Gesellschafts- und Gewerberecht	0 71 21/24 12-2 40
Gewerbeakademie	0 71 21/24 12-3 10
Meisterbrief (Goldener)	0 71 21/24 12-2 54
Handwerksrecht	0 71 21/24 12-2 40
Handelsregistereintragung	0 71 21/24 12-2 40
Innovation, Neue Technologien	0 71 21/24 12-1 40
Internet	0 71 21/24 12-1 42

# Das Dienstleistungsangebot mit Telefonnummern/Ansprechpartnern

<u>Jubiläen von Arbeitnehmern</u>	0 71 21/24 12-1 11
<u>Jubiläen von Unternehmen</u>	0 71 21/24 12-2 43
<u>Jubiläums-, Räumungsverkäufe</u>	0 71 21/24 12-2 31
<u>Kammermitteilungen in der DHZ</u>	0 71 21/24 12-1 23
<u>Kammerzugehörigkeit</u>	0 71 21/24 12-2 40
<u>Konjunkturbeobachtung</u>	0 71 21/24 12-1 23
<u>Kooperationsbörse</u>	0 71 21/24 12-1 34
<u>Ladenschlussrecht</u>	0 71 21/24 12-2 31
<u>Lehrlingsrolle</u>	0 71 21/24 12-2 63
<u>Marketingfragen</u>	0 71 21/24 12-1 33
<u>Meistervorbereitungskurse</u>	0 71 21/24 12-3 24
<u>Meisterprüfung</u>	0 71 21/24 12-2 50
<u>Meisterprüfung (Zulassung)</u>	0 71 21/24 12-2 53
<u>Messen und Ausstellungen</u>	0 71 21/24 12-1 30
<u>Mitgliedschaft bei der Kammer</u>	0 71 21/24 12-2 40
<u>Nachwuchswerbung</u>	0 71 21/24 12-2 60
<u>Öffentlichkeitsarbeit/Presse</u>	0 71 21/24 12-1 23
<u>Öffentliche Finanzhilfen</u>	0 71 21/24 12-1 30
<u>Patente</u>	0 71 21/24 12-1 40
<u>Praktischer Leistungswettbewerb</u>	0 71 21/24 12-2 68
<u>Prüfungen</u>	
• <u>Gesellen- und Zwischenprüfungen</u>	0 71 21/24 12-2 68
• <u>Fortbildungsprüfungen</u>	0 71 21/24 12-3 10
<u>Qualitätssicherung</u>	0 71 21/24 12-1 40
<u>Rabattrecht</u>	0 71 21/24 12-2 31
<u>Recherchen (Datenbanken)</u>	0 71 21/24 12-1 40



## Rechtsauskünfte

- Allgemeines Wirtschaftsrecht 0 71 21/24 12-2 31
- Berufsbildungsrecht 0 71 21/24 12-2 60
- Firmenrecht, Gesellschaftsrecht 0 71 21/24 12-2 40
- Gewerbe-, Wettbewerbsrecht 0 71 21/24 12-2 31

Sachverständige 0 71 21/24 12-2 11

Schiedsgericht, Schlichtung 0 71 21/24 12-2 31

Seminarveranstaltungen 0 71 21/24 12-3 20

0 71 21/24 12-6 00

0 75 71/74 77-0

Schwachstellen und Bilanzanalyse 0 71 21/24 12-1 31 oder

0 75 71/74 77 60

Standortanalyse 0 71 21/24 12-1 30

Statistik, Strukturdaten 0 71 21/24 12-1 21

Straßenbauplanung 0 71 21/24 12-1 43

Technologie-Transfer 0 71 21/24 12-1 40

Übungsfirma 0 75 71/15 21

Überbetriebliche Ausbildung 0 70 71/97 07-0

Unternehmensführung, Gewerbeakademie 0 71 21/24 12-3 20

Umweltschutz 0 71 21/24 12-1 40

Verbraucherbeschwerden 0 71 21/24 12-2 31

Weiterbildungstelefon 0 71 21/24 12-3 20

0 71 21/24 12-6 00

0 75 71/74 77-0

Wettbewerbsrecht 0 71 21/24 12-2 31

Zuliefererverzeichnisse 0 71 21/24 12-1 42

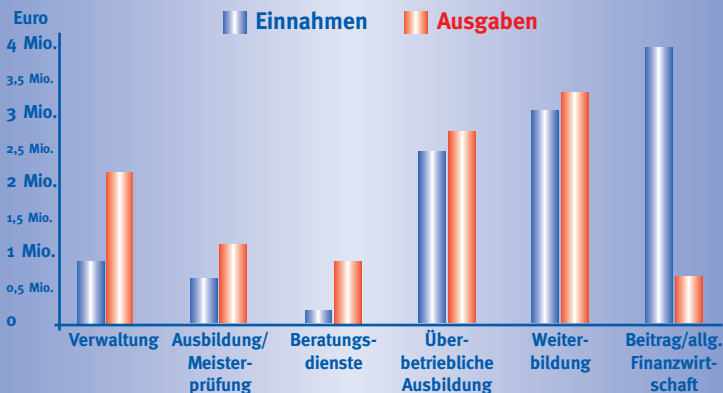
# Haushalt 2003

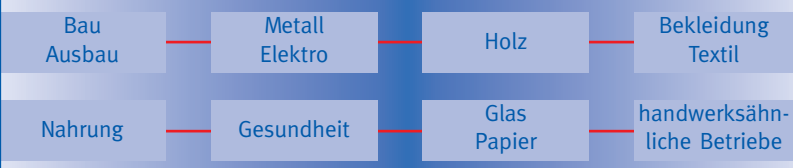
Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen beschloss am 27. November 2002 den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2003 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 12 789 000 Euro. Die Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium erfolgte mit Schreiben vom 15. Januar 2003. Die Jahresrechnung weist Einnahmen und Ausgaben von 12 064 728 Euro aus.

Diese Einnahmen und Ausgaben untergliedern sich in den Verwaltungshaushalt mit einem Volumen von 11 323 576 Euro und den Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 741 152 Euro.

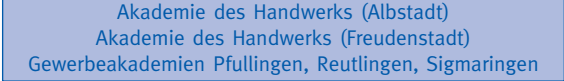
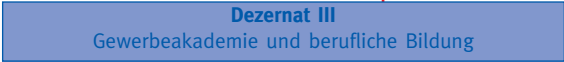
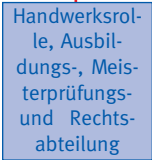
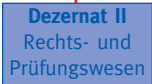
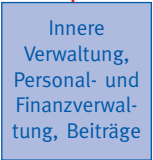
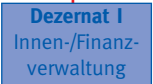
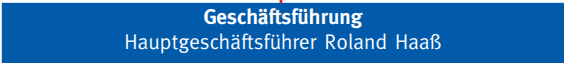
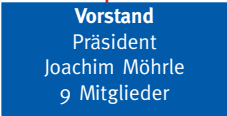
Die zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes nicht benötigten Finanzmittel in Höhe von 734 775 Euro wurden dem investiven Bereich und zur Schuldentilgung in den Vermögenshaushalt transferiert. Der allgemeinen Rücklage konnten zum Jahresende Mittel in Höhe von 442 822 Euro zugeführt werden.

## VERWALTUNGSHAUSHALT 2003





**Rund 12 000 Betriebe des Handwerks sowie handwerksähnliche Betriebe im Kammerbezirk**





HANDWERKSKAMMER  
REUTLINGEN



Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker - Unternehmer wie Arbeitnehmer - in der Region. Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen.

In den Landkreisen des Kammerbezirkes nehmen vor Ort fünf Kreishandwerkerschaften sowie insgesamt 110 Innungen die notwendige handwerks- und fachgewerkspolitische Vertretung der rund 12 000 Handwerksunternehmen wahr.

Darüber hinaus engagieren sich in zwei Kreisgruppen die „Junioren im Handwerk“, in vier Kreisgruppen die Arbeitskreise „Unternehmerfrauen im Handwerk“ und in einer kammerbezirksweiten Organisation die „Betriebswirte des Handwerks“ im Einklang mit den Handwerksorganisationen für die speziellen Interessen ihrer Mitglieder und Interessensgruppen.

## HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



**Hindenburgstr. 58 • 72762 Reutlingen**



**0 71 21/24 12-0**



**0 71 21/24 12-4 00**



**<http://www.hwk-reutlingen.de>**

Kreishandwerkerschaft Freudenstadt



0 74 41/88 44-0

Kreishandwerkerschaft Reutlingen



0 71 21/26 97-0

Kreishandwerkerschaft Sigmaringen



0 75 71/1 27 27

Kreishandwerkerschaft Tübingen



0 70 71/2 27 87

Kreishandwerkerschaft Zollernalb



0 74 31/93 75-0